

## Informationen für Eltern und Schüler

Sehr geehrter Eltern und Erziehungsberechtigten,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

man muss in diesen Tagen leider erkennen, dass das laufende Schuljahr 2019/20 nach den Osterferien nicht einfach in gewohnten Bahnen weiterverlaufen wird. Ob der Unterricht weiterhin ruhend gestellt wird, wissen wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Auch warten wir noch sehr gespannt auf die Regelungen für das diesjährige Abitur. Den aktuellen Medienberichten ist zu entnehmen, dass sich die Bundesländer noch nicht einig sind und unsere Ministerin Frau Gebauer an diesem Freitag die neuen Vorgaben für die Abiturprüfungen in NRW bekanntgeben wird. Sobald ich substantielle Neuigkeiten erfahre, werde ich diese den SuS der Q2 mitteilen.

Gestern hat jedoch das MSB NRW im *Erlass Schulfahrten* bekanntgegeben, dass alle Schulwanderfahrten und alle schulischen Veranstaltungen an außerschulischen Lernorten bis zum Ende des Schuljahres abzusagen sind. Davon auszunehmen sind bisher lediglich die verpflichtenden Standardelemente im Rahmen der Landesinitiative „KAoA“.

Mit großem Bedauern teile ich also mit, dass wir das Dümmerlager, die Berlinfahrt, die Hamburg-Stadtkursion, die Tage religiöser Orientierung, die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz, die MINT-Fahrt der Erprobungsstufe sowie alle weiteren Tagesausflüge mit Lerngruppen stornieren müssen.

Die Fahrleitungen kümmern sich nun um die Formalitäten. Getätigte Anzahlungen für diese Schulfahrten werden Ihnen so weit wie möglich bis zu den Sommerferien zurückerstattet. Wir bitten diesbezüglich um etwas Geduld.

Außerdem wurde gestern in einem weiteren Erlass darüber informiert, dass in diesem Schulhalbjahr keine „Blauen Briefe“ versandt werden: „Aufgrund des derzeit ruhenden Schulbetriebs werden in diesem Schuljahr keine Benachrichtigungen gemäß § 50 Absatz 4 Schulgesetz NRW wegen Versetzungsgefährdung versandt. Hieraus folgt wie bei einer unterlassenen Benachrichtigung im Einzelfall, dass bei einer Versetzungsentscheidung nicht abgemahnte Minderleistungen in einem Fach nicht berücksichtigt werden.“

Die letzte Infomail des MSB NRW (Nr. 9) macht folgende Angaben zur Leistungsbeurteilung während der aktuellen Phase der Schulschließung:

"[...] Aufgrund von vermehrten Nachfragen stelle ich klar, dass es sich bei den nun bis zum Beginn der Osterferien von Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellten Materialien und Aufgaben mit einer Ausnahme (siehe nachfolgend [Hinweise zu Berufsschulen!]) nicht um Inhalte von Prüfungsrelevanz handeln kann. Gleichwohl sollen Schülerinnen und Schüler die ihnen gestellten Aufgaben - auch in ihrem Interesse - natürlich in angemessener Zeit bearbeiten. Eine Leistungskontrolle oder Leistungsbewertung ist damit nicht verbunden. Mit den in angemessenem Umfang bereitgestellten Aufgaben soll erreicht werden, dass der Unterricht nach Beendigung der derzeitigen Maßnahmen nach Möglichkeit ohne großen Vorlauf wiederaufgenommen werden kann."

Ergänzend habe ich am Montag mit der Rechtsabteilung der BezReg Münster telefoniert. Die Aussagen waren völlig klar: Unsere derzeitigen „Sonstige Mitarbeitsnoten“ basieren auf den Leistungen bis zum 11.03.2020. Aufgaben, die nach dem 11.03.2020 gestellt und eingefordert wurden und bis Ostern noch werden (Dennoch sinnvoll; s.o.!) werden zur Leistungsbewertung nicht herangezogen. Diese Regelung gilt für die Sek I und Sek II.

Wir können diese rechtlichen Vorgaben an dieser Stelle nicht modifizieren, auch wenn Schüler wie Lehrer und Eltern damit gar nicht zufrieden sind. Wichtig ist, dass alle SuS am Lernprozess teilnehmen, auch wenn momentan keine konkrete Beurteilung stattfindet. Behutsam werden in den einzelnen Fächern auch neue Inhalte erarbeitet werden müssen, da wir uns jetzt nicht wochenlang mit Vertiefungsaufgaben beschäftigen können. Eine Wiederholungsphase nach Schulbeginn wird zeitlich begrenzt ausfallen und alle werden dann dem Lernstoff folgen müssen. Wer jetzt fast keine Aufgaben bearbeitet, nur weil es keine Noten dafür gibt, sollte seine Lerneinstellung kritisch hinterfragen. Am Ende eines Schuljahres gibt es halt keine Noten für die besten Ränge oder den größten Fortschritt bei Counter Strike oder Minecraft. In mündlichen Prüfungen werden auch keine Inhalte vom Trash-TV abgefragt. Wenn es in der Schule wieder losgeht, sollte man vorbereitet sein und darf sich nicht mit dem banalen Satz „Ich habe das ALLES gar nicht verstanden“ herausreden.

Ich lobe alle SuS, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten fleißig an den Aufgaben arbeiten und bedanke mich ausdrücklich bei allen Eltern, die trotz der enormen Mehrfachbelastungen und Sorgen ihre Kinder so tatkräftig unterstützen. Wir alle wissen, dass hier viel Vertrauen, Geduld und gegenseitiger Respekt erforderlich sind. Auch die Eltern sollten ihre Kinder motivieren und deutlich loben, wenn diese jetzt selbstständig für die Schule arbeiten und sowohl im Haushalt als auch bei der Betreuung von Geschwisterkindern mithelfen. Darüber hinaus wenden Sie sich bitte mit konkreten Fragen weiterhin an die Fachlehrer\*innen und bei Bedarf an die Beratungslehrerinnen und Schulsozialarbeiterinnen. Wir helfen gern. Ich gehe davon aus, dass unser „telefonische Elternsprechtag“ gerade in dieser Ausnahmesituation sachlich ruhig und mit gegenseitigem Verständnis durchgeführt wird.

Abschließend hoffe ich, dass es Ihnen und euch gelingt, die zusätzliche „Familienzeit“ positiv zu nutzen. Es wird doch nicht nur zusammen gelernt, sondern wieder öfters zusammen gekocht und gebacken, gemeinsam gespielt und dabei mal wieder richtig miteinander geredet. Zu Hause haben ich zum Beispiel mit meiner Familie nach vielen Jahren mal wieder Monopoly gespielt (Für mich lief es leider suboptimal.) und gestern Abend haben wir vier zusammen *Wer wird Millionär?* geschaut. Wir haben mitgerätselt, viel gelacht und freuten uns für den coolen neuen Millionen-Gewinner. Da waren Corona, Schule und Uniprüfungen weit weg. Herrlich!

Ich wünsche Ihnen und euch alles Gute, Durchhaltevermögen und vor allem Gesundheit.  
Mit freundlichen Grüßen



(Schulleiter)

